Fr. Kluge: Vorgeschichte der altgermanischen Dialekte und Geschichte der englischen Sprache im „Grundriß der germanischen Philologie" herausg. von H. Paul. Straßburg 1891.
W. Streitberg: Urgermanische Grammatik. Heidelberg 1896.

Innerhalb der einzelnen Klassen habe ich die Verba nach ihrem Auslaute geordnet, in der Weise, daß ich zuerst die Verba, deren Stamm auf eine Muta ausgeht, stelle und zwar in der Reihenfolge Labial, Dental, Guttural. Dann folgen die Verba mit schließender Liquida, Nasal und Spirans s, zuletzt die Stämme, welche mit Konsonantenverbindungen auslauten, deren erster Bestandteil nicht Nasal oder Liquida ist. Bei gleichem Auslaut sind die Verba alphabetisch nach ihrem Anlaute aufgeführt.

I.

e-Reihe.

A. Verba mit zwei Konsonanten im Stammauslaut.

	Präs.	Prät. sg.	Prät. pl.	Part. prät.
germ.	e,i	a	u	u,o
ae.	e,i	a	u	u,o
got.	i	a	u	u
an.	e,i	a	u	u,o
afr.	i	a	u	u
as.	e,i	a	u	u,o
ahd.	e,i	a	u	u,o

1. Verba auf Nasal + Konsonant.

Im Präsens haben diese Verba i, im Prät. Sing. nahm das germ. a im Altenglischen eine dunkle Färbung nach o hin an, deren Bezeichnung in der Schrift jedoch sehr schwankt. Die ältesten Denkmäler zeigen a, im 9. Jahrhundert herrscht überwiegend die Schreibung o, die später wieder von a verdrängt wird. Im Prät. pl. bleibt das urgerm. u, auch im Part. prät. behauptet sich u, da es durch die schließende Konsonantenverbindung gegen a-Umlaut geschützt ist.

1. gelimpe, gelamp, gelumpon, gelumpen sich zutragen (ahd. kilimfan).
   I gelimp Ereignis, gelimplîc zufällig.
2. gerimpe, geramp, gerumpon, gerumpen runzeln (mhd. rimpfen).
   Dazu gerifian Runzeln bekommen.
3. climbe, clamb, clumbon, clumben klimmen. (mhd. klimme, klam).
4. crimman einfügen; starke Formen nicht belegt.
   II crammian ausstopfen, anfüllen.
5. grimman, Prät. pl. grummon wüten, toben.
   grim, grimlîc wild, zornig. II gram Zorn, gramlîc zornig, gremian zum Zorne reizen.

6. hlimme, hlam, hlummon, hlummen lärmen, toben (mhd. limme, lam).
I hlimme d. Brausen, hlem Lärm. II hlemman ertönen lassen.
7. scrimman und ein causativum dazu scremman einem etwas in den Weg legen (Leo).
8. swimme, swam, swummon, swummen schwimmen. (an. svimma, ahd. suimman).
II swam Schwamm. III sund (für swumd) Schwimmen, sundflît Wettkampf im Schwimmen.
9. sprinte, gisprant eructavit. Sievers agſ. Gr. S. 213.
10. stintan stumpf sein.
II stentan stumpf machen. III stunt stumpf.
11. þrintan schwellen, auch þrindan (mhd. drinden).
12. binde, band, bundon, bunden binden (g. bindan, an. binda, aſ. bindan, ahd. pintan).
I binde Binde. II bend Band, bendian mit Bändern versehen.
13. finde, fand, fundon, funden finden. (g. finþan, an. finna, aſ. findan, ahd. vindan).
II fandian untersuchen. III fundian zu finden suchen.
14. grinde, grand, grundon, grunden mahlen, zerreiben.
I gegrinde Mühlengrundstück, grist Mahlen, gristbitian mit den Zähnen knirschen. III grund (?) Grund.
15. hrinde, hrand stoßen, (an. hrinda).
I hriđer Rind.
16. swinde, swand, swundon, swunden schwinden. (ahd. suintan).
I swiđerian schwach werden, aufhören. II toswendan verschwenden.
17. þindan, toþunden aufgeblasen, geschwollen.
18. þrindan, âþrunden turgidus (mhd. drant, zudrunden).
19. winde, wand, wundon, wunden winden. (g. gavindan, an. vinda, aſ. windan, ahd. wintan).
I winde Winde. II wendan wenden, wandian zaudern, wandrian wandern, sich wenden.
20. cwincan und âcwincan verschwinden, âcwencan verschwinden machen.
21. drince, dranc, druncon, druncen trinken. (g. drigkan, an. dreck, drack, aſ. drinkan, ahd. trinkan).
II drenc Trank, drencan tränken. III druncnian betrunken werden.
22. scrincan (scringan) verwelken, vertrocknen. Prät. gescriungon, Part. forscriuncen (northumbr.) Sievers S. 213.
II forscrencan austrocknen, „verschränken“.
23. since, sanc, suncon, suncen sinken. (g. sigqan, an. seck, söck, ahd. sinhhan).
I sinc Schatz, sinchroden mit Kostbarkeiten geschmückt. II sencan senken, säc Sack.
24. slincan kriechen. Bei Sievers S. 213. Dazu vielleicht sleac schlaff, träge. Verwandt hiermit sind an. slyngva, ahd. slingan sich schlängeln, deren Lautstand allerdings ae. slingan werfen, schleudern entspricht.
25. spincan Funken sprühen; ob stark?

26. stince, stanc, stuncon, stuncen stinken. (g. stigqan, an. steck, stöck, ahd. stinchan).
II stenc Geruch, tostencan zerstreuen.

27. swince, swanc, swuncon, swuncen sich abmühen.
I geswinc Mühsal. II swence Plage, swencan plagen. III swoncenferhd mit unruhiger Seele.

28. bringe, (brang, brungon), brungen bringen. Daneben schwache Formen. (ahd. bringan, g. briggan, brâhta).

29. clinge, forclungen zusammenziehen, verdorren.

30. cringe, crang, crungon, crungen, auch crincan erliegen.
I cring d. Töten. II cranc dem Tode nahe.

31. hringan läuten, flektiert schwach (bei Koch indes als st. Vb. aufgeführt; engl. ring, Prät. rang und rung; an. hringja läuten, hrang Lärm).
I hring Ton, Schall. Ob hring Ring dazu gehört?

32. singe, sang, sungon, sungen singen. (g. siggvan, an. sînga, as. ahd. singan).
II sang, song Gesang, sengan singen machen, sengen.

33. springe, sprang, sprungon, sprungen springen. (an. sprîng, sprakk, as. ahd. springan).
I spring Sprung, wäterspring Quelle. II sprengan sprengen.

34. stinge, stang, stungon, stungen stechen. (g. us-stiggan, an. stîng, stakk, außerdem verwandt: as. stekan, ahd. stehhan).
I sting, stice Stich, sticels Stachel, Stichel, sticca Stecken, stoc Stock, stician stecken, stihtian abstecken, anordnen.

35. stringan straff sein, wohl kein st. Vb.
II strang, strong stark, strengdo Stärke, streng Sehne, strengan straff anziehen, streccan strecken, streac, strec, stearc stark.

36. swinge, swang, swungon, swungen schwingen. (as. ahd. swingan).
I swing, geswing Schwung, Hieb, sweng Streich, swingel Peitsche. II swangor schwank, toswengan auseinandertreiben.

37. getingan, incumbere (Leo); zweifelhaft, ob stark.
II tengan drängen, getenge nahe. Leo zieht auch tange Zange und tunge Zunge hierher.

38. þungon, þungen sind wohl Nebenformen zu þéon und berechtigen nicht zur Ansetzung eines st. Vbs. þingan.

39. þringe, þrang, þrungon, þrungen drängen (an. þrȳnga, as. thringan, ahd. dringan).
I geþring das Andringen. II geþrang Gedränge.

40. þwinge, þwang, þwungon, þwungen zwingen (an. þvînga, as. thwingan ahd. dwingan, mhd. twingen.
I geþwing Angst. II þwang Riemen.

41. wringe, wrang, wrungon, wrungen ausdrücken. (an. Prät. vrungu, ahd. ringan).
I wringe Presse, Kelter. II wraxlian ringen.

42. an, unnon, geunnen, Prät. ūđe gönnen (an. ann, unnum, ahd. an, unnum).
II êst Gunst (g. ansts). III unne Gnade.
43. brinne, gewöhnlich mit Umstellung birne (beorne), barn (bearn), burnon, burnen brennen. (g. brinnan, an. brinna, as. ahd. brinnan).
I byrne Flamme. II bärnan verbrennen (trans.), brand Brand.
44. onginne, ongann, ongunnon, ongunnen beginnen (g. duginnan, as. biginnan, ahd. pikinnan).
I ongin Anfang. II gennan anfangen lassen, betreiben.
45. can, cunnon, oncunnen, Inf. cunnan, Prät. cûđe kennen, verstehen. cûđ altes Part., dann Adj. bekannt. (g. an. kann, kunnum, as. kan, kunnum, ahd. chan, chunnum).
III cȳđan verkünden, cȳđere Bekenner.

Wie im Griech. die Stämme *γιγνώσκω* und *γίγνομαι*, im Lat. (g)nosco und gigno verwandt sind, so finden sich in den deutschen Sprachen neben den Ableitungen, denen die Bedeutung „verstehen" zu Grunde liegt, solche, die von dem Begriffe „zeugen" ausgehen: cyn Geschlecht (g. kuni), cyning König, cund abstammend (g. kunds), heofoncund von himmlischer Abstammung.

46. linne, lann, lunnon, lunnen aufhören. (g. aflinnan).
47. rinne, gewöhnlich umgestellt irne (eorne), arn (earn), urnon, urnen rinnen (g. rinnan, an. rinna, as. ahd. rinnan).
I rene (ryne) Lauf, rîđe Bach, Rinnsal.
48. sinne, sann, sunnon, sunnen sinnen. (ahd. sinnan).
49. spinna, spann, spunnon, spunnen spinnen. (g. ahd. spinnan).
I spinl Spindel. II gespon Gespinst.
50. winne, wann, wunnon, wunnen kämpfen, arbeiten (g. vinnan, an. vinna, as. ahd. winnan).
I win Kampf, wiđerwinna Feind. II wenian gewöhnen. III wyn, wunn Wonne. Die Bedeutungen der beiden letzteren Worte liegen zwar von der des Verbums weit ab, lassen sich aber doch vielleicht durch Vermittlung der ältern Bedeutung „erregt sein", „gern haben", die noch im Gotischen zu erkennen ist, mit ihm vereinigen. S. Schade, Altd. Wörterb. unter winnan u. won.

2. Verba mit dem Stammauslaut l + Konsonant.

Im Präsens dieser Verba steht der Stammvokal e, der hinter g und sc zu ie (i, y) palatalisiert und vor lc, lh zu eo gebrochen wird, im Prät. wird a unter dem Einfluß des folgenden l + Konsonant zu ea gebrochen, im Part. wird u durch a-Umlaut in o verwandelt.

1. gielpe, gealp, gulpon, golpen sich rühmen.
I gilp Prahlen. III gulpe Beifallsruf.
2. helpe, healp, hulpon, holpen helfen. (g. hilpan, an. helpa, as. hilpan, ahd. helfan).
I help Hilfe.

3. delfe, dealf, dulfon, dolfen graben. (as. dilban, ahd. tilfan).
I gedelf Bergwerk (stân-, lóadgedelf).
4. scielfan schwanken, von Sievers S. 214 mit Zweifel angeführt, nicht nachweislich stark.
5. melte, mealt, multon, molten schmelzen. (ahd. smelzan).
II gemyltan caus. schmelzen.
6. swelte, swealt, swulton, swolten sterben. (g. sviltan, an. svelta, as. suiltan).
I swilt Tod. III swylt Tod, an. sultr.
7. gielde, geald, guldon, golden gelten. (g. gildan, an. gelda, as. gildan, ahd. keltan).
I gild Geld, Zahlung. III gylt Schuld, Vergehen. Vielleicht gehört auch gold Gold, gylden golden hierher.
8. spildan, auch spillan vernichten, verderben ist wohl schw. Vb. Dazu spild Verderben.
9. betelde, teald, tuldon, tolden bedecken.
I teld Zelt.
10. meolce, mealc, mulcon, molcen melken. (mhd. milken).
I meoluc (meolc) Milch.
11. seolcan erschlaffen, Part. âsolcen. (ahd. arselchan trocken, mhd. gesolken, Prät. pl. solken sie tropften, nach Amelung Tempusstämme.)
I sealma (as. selmo) aus sealcma Ruhebett. III solcennis Trägheit.
12. belge, bealh, bulgon, bolgen zürnen, eigentlich aufschwellen. (an. belgja caus. Vb. Part. bolginn, as. belgan, ahd. pelgan).
I gebelh Beleidigung. II bälg Balg, âbäligan in Zorn bringen. III âbylgđ Empörung, âbylgan reizen.
13. swelge, swealh, swulgon, swolgen verschlingen (an. svelga, ahd. suelkan).
I geswelg Abgrund. III swylt (aus *swylht) Strudel.
14. feole (aus feolhe), fealh, fulgon, folen verbergen. Das Prät. pl. ist der Analogie der Verba auf einfachen Schlußkonsonanten gefolgt und lautet gewöhnlich faelon. (g. filhan, an. fel, Prät. fal, as. bifilhan, ahd. felahan).
15. bellan bellen (ahd. bellan, an. belja).
I belle Glocke (an. bjalla).
16. cwellan quellen. Das Part. kommt in der Zusammensetzung collenferhđ erregt vor. Sievers S. 214.
17. wellan, wallen (daneben ein früher reduplicierendes Vb. weallan.) Part. in wollentéare weinend. Sievers S. 214.
18. gielle, geall gellen (an. gella, mhd. gellen). Daneben galan nach der 4. Reihe.
19. sciellan schallen. Sievers S. 214; zweifelhaft, ob stark flektierend. (an. skjalla, ahd. scellan.) Dazu scyl laut.
20. swelle, sweall, swullon, swollen schwellen (an. svella, ahd. swellan).
I geswel und III swyle Geschwulst.

3. Verba auf r + Konsonant und h + Konsonant.

Im Präsens wird e zu eo gebrochen, sonst stimmen die Vokale mit denen der vorigen Gruppe überein.

1. sceorpan, Part. unregelmäßig scerpen, übrig lassen.
   I gûdsceorp (Ueberbleibsel des Kampfes) Beute auf dem Schlachtfelde. Sievers S. 214 gibt die Bedeutung „schrapen" an. Mit Metathesis gehört dazu scräpan schrapen und scräf die Höhle.
2. weorpe, wearp, wurpon, worpen werfen. (g. vairpan, an. verpa, as. werpan, ahd. werfan).
   I geweorp das Werfen. II wearp Wurf. III worpian werfen.
3. ceorfe, cearf, curfon, corfen kerben, schneiden.
   III corf Kerbe, cyrf das Abschneiden.
4. deorfan sich abmühen.
   I gedeorf Mühsal.
5. hweorfe, hwearf, hwurfon, hworfen sich wenden. (g. hvairban, an. hverfa, as. ahd. hwerban).
   hweorfum Adv. abwechselnd. II hwearftlian sich im Kreise drehen. III hwyrft Umdrehung, Umkehr.
6. sceorfan schürfen. Sievers S. 214.
7. steorfe, stearf, sturfon, storfen sterben. (as. sterban, ebenso ahd.)
   I steorfa Sterben. II stärf Tod. III styrfig abgestorben.
8. sweorfe, swearf, swurfon, sworfen abwischen (g. svairban, an. sverfa, as. ahd. swerban).
9. þearf, þurfon, Inf. þurfan, Prät. þorfte bedürfen (g. þarf, þaurbum, an. þarf, þurfum, as. tharf, thurbun, ahd. darf, durfun).
   II þearf Bedürfnis, Not.
10. smeortan nur im Part. präs. Sievers S. 214.
11. serđan moechari (mhd. serten st. Vb.) geht wohl nach der schwachen Konjugation.
12. weorđe, wearđ, wurdon, worden (mit grammatischem Wechsel) werden. (g. vairþan, an. verđa, as. werthan, ahd. werdan).
    II wearđian zu teil werden lassen. III gewyrd Ereignis. Der Form nach sind auch weorđ Wert, wearđ wert und wyrđe Würde hierher zu ziehen.
13. beorcan bellen. Sievers S. 214.
14. sneorcan excidere nur Prät. gesnérc. Sievers S. 214.
15. sweorce, swearc, swurcon, sworcen dunkel werden (as. u. ahd. swerkan).
    I sweorc Wolke. II swearcian verdüstern.
16. beorge, bearh, burgon, borgen bergen. (g. bairgan, an. berga, ahd. bergan).
    I beorh Berg, Schutz, beorga Bürge, Schützer. III burh Burg, byrgen Grabhügel, byrgan begraben.
17. ceorran Prät. pl. curron knarren. Sievers S. 214. Bei Grein georran, gurron.

18. âcworren st. Part. „verkatert", dazu metecweorra Uebelkeit. Sievers S. 215.
19. dear, durron, Prät. dorste wagen. (g. gadars, gadaursum, as. gidar, durrun, ahd. tar, turrum).
III dyrstig kühn, gedyrst Verwegenheit.
20. murne, mearn, murnon trauern. unmurnlîc mitleidslos.
21. spurne, spearn, spurnon, spornen spornen, treten. (an. sperna).
II spearnlian zappeln.
22. feohte, feaht, fuhton, fohten fechten. (ahd. vehtan).
I feohte Gefecht, fihtling Kämpfer.
23. flohtenfôt Füße mit Schwimmhaut habend (ahd. flehtan).

Vereinzelt sind in ihrem Stammauslaut die Verba:

24. Bregde, brägd, brugdon, brogden schwingen (an. bregđa, Prät. brâ, as. bregdan flechten, ahd. brettan weben). Das g wird mitunter ausgestoßen, wodurch das Verbum in die Klasse Ic übergeht. (Prät. pl. braedon).
I bregd das Zücken des Schwertes.
25. stregde, strägd, strugdon, strogden streuen.
26. berste, bärst, burston, borsten bersten. (an. bresta, as. u. ahd. brestan).
I. berstful voll Gebrechen. III byrst Bruch.
27. þersce, þärsc, þurscon, þorscen dreschen. (g. þriscan, ahd. drescan).
I þriscel-flôr Dreschtenne, þerscwold Türschwelle (Grimm D. Gr. II 332).
28. frigne, frägn, frugnon, frugnen fragen (g. fraihnan, frah, frēhum, an. fregna, as. fregnan). Das n ist ursprünglich nur Bildungselement des Präsens gewesen, dann aber stammhaft geworden und auch in das Präteritum eingedrungen. Auf die ältere Flexion weisen die Formen frugon, gefregen, gefrugen, gefrigen hin. Es hat bisweilen auch Metathesis stattgefunden: fringe, frungon. Durch Ausfall des g entstand der Inf. frînan, zu dem nach Art der Verba der 2. Klasse ein Prät. frân gebildet wurde. (pl. frunon u. frinon).
I fricgan forschen, fricga Herold. II gefraege Kunde (mit dem Ablaut der mit einfachem Konsonanten schließenden Verba der Klasse Ic).

B. Verba, deren Stamm auf einfache Liquida oder Nasal ausgeht.

Ablautsreihe:

germ.	e	a	æ	o
ae.	e (i)	ä	æ	o
got.	i	a	ē	u
an.	e	a	ā	o
afr.	e	a	ā	e
as.	e (i)	a	ā	o
ahd.	e	a	ā	o

Vor einer Liquida bleiben die urgermanischen Ablautsvokale im Altenglischen unverändert bis auf das a im Prät. Sing., das in geschlossener Silbe in ä übergehen mußte. Vor Nasal tritt im Präs. i für e, im Prät. Plur. ō für æ, im Part. Prät. u für o ein; im Prät. Sing. wurde a bisweilen zu o verdunkelt, auch wird der Vokal des Plur. ō in den Sing. übertragen. Nach anlautendem sc erleidet der folgende Vokal die gewöhnliche palatale Affektion: e wird zu ie, a zu ea, ae zu eā verwandelt.

1. bere, bär, baeron, boren tragen. (g. bairan, an. bera, as. beran, ahd. peran.)
   I beor Träger, bere Getreide (Bedeutungsentwickelung wie im Deutschen: eigentlich das Getragene, vgl. franz. blé aus ablatum), bird das Junge. II bearn Kind, baer Bahre, -baere Adjektivendung = -bar. III bora Träger, byrđen Last, gebyrdo Geburt.
2. sciere, scear, sceāron, scoren scheeren. (an. skera, ahd. sceran).
   I scerseax Scheermesser, sceort kurz. II scearp scharf, scearu Abschnitt, sceard schartig, scaere beschoren. III scyrian absondern, scharen.
3. tere, tär, taeron, toren zerreißen. (g. gatairan, ahd. zeran).
   I geter das Zerreißen, teorian verzehren. III torn Zorn.
4. þwere, þwär, þwaeron, þworen rühren. (an. þvera, ahd. kadweran, getweran.)
   I geþweor Schmeer, Fett. II geþwaere nachgiebig.
5. cwele, cwäl, cwaelon, cwolen sterben. (as. und ahd. quelan).
   I cwelian töten. II cwalu Tod. cwealm (cwylm) Pest. III cwyld Verderben.
6. dele, däl fallen; nur däl belegt. (mhd. bedolhen).
   II däl Tal, Abgrund. Ob dazu gehörig?
7. gedwelan, part. gedwolen irren (as. dwelan, ahd. artwelan, kituolin).
   I gedweola, gedwild Irrtum, gedwellan irre leiten. II gedwaelan irre führen. III gedwola Irrtum.
8. feolan hangen, bei Leo; zweifelhaft, ob stark flektierend; dazu faele treu, lieb.
9. hele, häl, haelon, holen verhehlen. (as. und ahd. helan).
   I helu Hülle, Rüstung, helm Helm, hel Hölle. II heal Halle. III hol und hole Höhle, holm Meerestiefe.
10. hwelan tosen von Sievers S. 216 zweifelnd als st. Vb. aufgeführt; es ist nur hwileđ und hwelung clangor belegt.
11. sceal, sculon (sceolon), Opt. scyle (sciele, scile), Inf. sculan, sceolan, Prät. sceolde sollen (g. skal, skulum, an. ebenso, as. und ahd. scal, sculum).
    II scealu das einem Herrn verpflichtete Gefolge; vielleicht ist auch scealc Knecht hierher zu ziehen. III scyld Schuld, scyldig schuldig.
12. stele, stäl, staelon, stolen stehlen. (g. stilan, an. stela, as. u. ahd. stelan.)
    II stâlu Diebstahl, staelan intens. sich einschleichen. III stolor heimlich, verstohlen.

13. swelan schwelen, langsam verbrennen. March angl. gramm. S. 100. Starke Formen sind nicht belegt (ahd. as. swelan).
I sweoloð Glut. II beswaelan ansengen. III swol Schwüle, Hitze.

14. cume; cwōm, cōm; cwōmon, cōmon; cumen (cymen) kommen. (g. qiman, an. koma, as. cuman, ahd. queman). Ueber die mannigfaltigen Formen dieses Verbums vgl. Sievers: Das Verbum kommen Pauls u. Braunes Beiträge Bd. 8 S. 80 ff.
I gecweme bequem, erwünscht, cwemian bequem sein, gefallen. III cyme Ankunft, auch Adj. passend, cuma der Ankömmling, wilcuma willkommen.

15. nime; nam nōm; nâmon, nōmon, numen nehmen. (g. niman, an. nema, as. u. ahd. neman).
II naeme Wegnahme, benaeman berauben. Daß auch nama Name zu diesem Verbum gehört, ist wenig wahrscheinlich. III numol ergreifend.

16. Zu dem im Gotischen (gatiman) und Althochdeutschen (zeman) vorhandenen starken Vb. germ. timan finden sich im ae. folgende ablautende Bildungen:
I wrōhtgeteme dem Frevel unterworfen. II tama der Zähmer, temian zähmen. III tyme zähmbar.

17. gemon, gemunon, Opt. mune, myne, Inf. munan, Prät. munde, Part. Prät. gemunen gedenken. (g. man, munum, an. ebenso, as. farman, farmunum).
II manian erwähnen, ermahnen. III gemynd Sinn, Absicht, myne Meinung.

18. brece, bräc, braecon, brocen brechen. Das Verbum gehört, obwohl nicht auf Liquida ausgehend, wegen seines Part. in diese Reihe. Ob o im Part. durch den gutturalen Auslaut oder das vorausgehende r veranlaßt ist, steht nicht fest; die analogen Verba sprecan, wrecan und drepan gehören in die folgende Reihe (e im Part.) (g. brikan, as. brecan, ahd. prehhan).
I brice Bruch, Zerstörung, brecmaelum stückweise. II unbraece unzerbrechlich. III broc gebrochener Zustand, Elend, scipbrucol schiffbrüchig.

19. hliccan tadeln. Nach Leo ags. Glossar S. 115 starkes Vb. (hlicce, hläc, hlaecon, hlocen). Belege sind mir nicht bekannt.

C. Verba, deren Stamm auf einfache Muta oder Spirans auslautet.

Die drei ersten Tempusstämme haben dieselben Ablautsvokale wie bei den Verben der vorigen Gruppe. Im Part. ist der Vokal e.

Eine Anzahl von Verben nimmt im Präsens die Erweiterung j an: biddan bitten, sittan sitzen, licgean liegen (aus bidjan, sitjan, ligjan), þicgean ergreifen, fricgean erfahren. Die Verba, deren Stamm auf h aus-

geht, stoßen dieses h im Infinitiv, in der 1. Pers. Sing. und im Plur. des Präsens aus und verwandeln die dadurch zusammenstoßenden Vokale in éo oder ío: gefíon, geféon sich freuen, plíon, pléon wagen, síon, séon sehen.

Grammatischer Wechsel tritt ein bei: cweđan sprechen, wesan sein, séon sehen, geféon sich freuen.

Nach g werden folgende Vokale palatal affiziert: e wird zu ie (i, y), ä zu ea, ae zu eā.

1. drepe, dräp, draepon, drepen (auch dropen) erschlagen. (an. drepa, ahd. trefan.)
   I drepe und gedrep Hieb, Schlag.
1 a. forrepen getadelt, isoliertes Part.
2. screpe, scräp, scraepon, screpen schrapen; auch mit Metathesis sceorpan (vgl. unter I A.)
   II scräpan abkratzen, scraef Höhlung, Wildlager.
3. gife (giefan), geaf, geāfon, gifen (giefen) geben (g. giban, an. gefa, as. und ahd. geban).
   I gifa Geber, gifu Gnade, gift Hochzeit, Mahlzeit, gifeđe Gabe, gif Geschenk. II gaefe Gabe, gafol Abgabe.
4. swefe, swäf, swaefon, swefen schlafen. (an. sofa aus svefa : sef, svaf, svāfum, sofinn).
   I sweofot Schlaf, swefn Traum. II swefian, āswefan einschläfern.
5. wefe, wäf, waefon, wefen weben. (an. vefa, ahd. weban).
   I web Gewebe, webba Weber, wefl Weberschiff. II wäfergan Spinngewebe.
6. ete, aet, aeton, eten essen. Kompos. fretan fressen. (g. itan, an. eta, as. etan, ahd. ezzan).
   I etere Esser, etol gefräßig. II ät Speise, Atzung, ättan atzen, füttern.
7. fete, fät, faeton, feten fallen, fassen. (an. feta, ahd. fezan, gifaz, kifāzun).
   II fät Gefäß.
8. giete (gite), geat, geāton, gieten (giten) erlangen. (g. bigitan, an. geta, as. bigetan, ahd. irkezan, argezan).
   I andgite Verstand, ofergitol vergeßlich. II geat Tor.
9. mete, mät, maeton, meten messen. (g. mitan, an. meta, ahd. mezzan).
   I gemet Maß, metod das Maß aller Dinge = Gott. II maete mäßig, klein, ofermaete übermäßig, gemaete gemäß.
10. sitte, sät, saeton, seten sitzen. (g. sitan, an. sita, as. sittjan, ahd. sizzan.)
    I sess, set, setl Sitz, setlan (engl. settle) festsetzen, settan setzen. II saeta (ahd. sāzo) Sasse, burhsaeta Burgbewohner, saetan, saetnian nachstellen. Mit unregelmäßigem Ablaut sôt Ruß, eig. was sich ansetzt, nach Ficks ansprechender Vermutung.
11. bidde, bäd, baedon, beden bitten. (g. bidjan, an. biđa, as. biddan, ahd. pittan.)
    I bede Bitte, bidhûs, gebedhûs Bethaus. II baedan erbitten.
12. brede, bräd, braedon, breden schwingen. (ahd. arprettan). Nebenform von bregdan in I A.

13. cnede, cnäd, cnaedon, cneden kneten. (ahd. chnetan, an. knoða schwaches Vb.)
14. trede, träd, traedon, treden treten. (g. trudan, an. troða, as. tredan, ahd. tretan.)
II treddan, treddian treten, stampfen. III trod Schritt.
15. cweðe, cwäð, cwaedon, cweden reden, sprechen. (g. qiþan, an. kveða, as. quedhan, ahd. quedan).
I cwiðe Rede, Lehre, cweðol geschwätzig.
16. sprece, spräc, spraecon, sprecen sprechen, später auch mit Ausfall des r: specan, vgl. engl. speak (as. sprekan, ahd. sprehhan).
I gespreca der, mit dem man spricht, sprece Gespräch. II ealdspraece Sage und viele Zusammensetzungen mit spraece, spraecan sich unterhalten.
17. wrece, wräc, wraecon, wrecen verfolgen, rächen. (g. vrikan, an. reka, as. wrekan, ahd. rehhan).
II wräcca der Verbannte, wracu Verbannung, Rache, wräcsiđ Weg des Verbannten.
18. ätfecge, ätfeah ergreifen. Ps. 114. Andere Formen nicht belegt.
19. licge, läg, laegon, legen liegen. (g. ligan, an. ligga, as., ahd. liggan).
I aldorlege Lebensschicksal, orlege Krieg. II läg und lage Gesetz, lecgan legen, stellen.
20. mäg, magon, Optativ mäge, Inf. magan, Impf. meahte vermögen, können. (g. mag, magum, an. mā, megum, as. mag, mugum, ahd. mac, magum u. mugum).
II mägen und meaht Macht, meahtig, meagol mächtig. III muge Menge.
21. plegan spielen bildet nur im Präs. starke Formen. (as. plegan, ahd. phlegan). Ueber die Bedeutungsentwickelung vgl. Schade Altd. Wörterb. Verwandt mit plegan ist pléon, plíon wagen aus *plehan, Prät. pleah.
I plege Spiel, Wettspiel, plegere Spieler, pliht Einsatz beim Spiel, pleoh Spielverlust, Schaden.
22. þicge, þeah, þaegon, þegen empfangen. (an. þigga).
I þegu Verabreichung, Spende.
23. wege, wäg, waegon, wegen tragen, bewegen. (g. gavigan, an. vega, ahd. wegan).
I wegđ, gewiht Gewicht, weg Weg. II waeg bewegtes Wasser, Woge, wāge Wage, waegn Wagen, gewägan fortschaffen.
24. geféo, gefeah, gefaegon, gefegen sich freuen (ahd. gifehan).
I gefeoh Freude. II gefea Freude, fägn froh, heiter.
25. geneah, genugon, Opt. genuge, Impf. benohte genügen. (g. ganah, nauhum, an. nā, ahd. ganah, kinah.)
II geneahhe genug. III genyht das Genügen.
26. séo, seah, sāwon (saegon), sewen (sawen, gesegen) sehen. (g. saihvan, an. sê, sâ, as. ahd. sehan).
I seo Pupille, gesihđ Anblick. II forsaewan verachten.